



Klaro schaut sich lustige Fotos an

Klaro wird sich gleich entscheiden. Vorher lesen wir aber jetzt erst mal unsere Seite. Diese Woche geht es um ein großes Treffen in New York, das über den Bildschirm ablaufen muss. Außerdem erfahren wir alles zum Supercup, der am Mittwoch läuft. Das interessiert uns. Euch auch?

Klaro und Safaro

Finny im Kino

Oje! Nach Wochen auf See wird die Stimmung in der Arche immer schlechter. Was Finny und Leah erleben, sehen Kinder derzeit im Kino. „Oops! 2 – Land in Sicht“ läuft.



Finny ist ein Nestrier. Foto: Ulysses Films, Fabrique d'Images and Moetion Films.

Die Geschichte der Arche Noah kennen viele Kinder. Sie erzählt, wie Noah die Tiere der Erde vor einer Flutkatastrophe rettete. Dazu baute er ein großes Schiff, mit dem er die Tiere in Sicherheit brachte. Im Film „Oops! 2 – Land in Sicht“ geht es um das Schiff. Die Tiere sind auf hoher See unterwegs. Das Problem: Das Essen nimmt mehr und mehr ab. Es sind kaum noch Vorräte da. Und Land ist nicht in Sicht.

Das Chaos scheint perfekt, als der Nestrier Finny und das Grympmädchen Leah mit den letzten

Vorräten aufs Meer hinausgefegt werden. Die zwei Freunde treffen auf das Quallenmädchen Jelly und können sich auf ein provisorisches Floß retten. Von nun an jagen sie

der Arche hinterher. Immer in der Hoffnung, Futter für die anderen Tiere zu finden und auch auf Land zu stoßen. Dabei werden sie getrennt.

Reden am Bildschirm



Herzlichen Glückwunsch! Die Vereinten Nationen feiern in diesem Jahr ihren 75. Geburtstag. Derzeit läuft wieder die Generaldebatte. Was ist das?

Die Vereinten Nationen werden auch UN oder UNO genannt. Es handelt sich um einen Zusammenschluss von fast allen Ländern der Welt. Die Länder, die Mitglied in der UNO sind, haben versprochen, sich nicht anzugreifen. Sie wollen friedlich miteinander auf der Welt leben. Sie haben dafür sogar eine Art Vertrag unterschrieben, die UN-Charta. Das liegt nun 75 Jahre zurück.

Die Stadt New York liegt an der Ostküste der USA. In keiner anderen Stadt des Landes wohnen so viele Menschen wie dort. Es sind fast achteinhalb Millionen. In der Stadt gibt es viele Sehenswürdigkeiten, Museen und Theater.

Dieses Mal allerdings ist alles anders. Staatschefs und Regierungschefs bleiben zu Hause. Das Coronavirus hat dafür gesorgt, dass das Treffen im Geburtstagsjahr anders ausfällt. Die Politiker haben ihre Reden aufgenommen, weil sie wie alle anderen Menschen auch Abstand halten sollen. Sie werden über den Bildschirm gezeigt, sodass trotzdem ein Austausch stattfinden kann. Im Saal in New York sind Botschafter der Länder vertreten, die ihren Redner kurz ankündigen.

Bei der Generaldebatte überlegen die Politiker Jahr für Jahr, wie Armut, Hunger und Krankheiten auf der Welt bekämpft werden

können. Es geht zudem immer auch um Krisen und Kriege. Nicht überall auf der Welt geht es friedlich zu. Zudem haben die Länder unterschiedliche Vorstellungen darüber, wie sie zusammenarbeiten können oder sich verhalten sollten.

Zeitungs-ABC

Schlussredakteure suchen Fehler

In einem Test achten Schüler darauf, nichts falsch zu machen. Journalisten prüfen ebenfalls ausgiebig ihre Texte. Dennoch rutscht ab und an mal ein Fehler durch. Sie vertippen sich, vergessen ein Wort oder beschreiben etwas falsch. So sollen die Texte nicht in die Zeitung. Darum nehmen Journalisten sie vor dem Druck noch einmal ganz genau unter die Lupe. Manchmal tauschen sie die Texte untereinander aus. Bei einigen Zeitungen gibt es dafür Schlussredakteure. Sie sind besonders gut darin, Fehler zu finden.



Volksbank eG in Alfeld erklärt:

Wer Post von der Bank bekommt, stößt mitunter auf die Abkürzung „p. a.“. Für was steht sie?

Hinter „p. a.“ verstecken sich die Worte „per annum“ oder „pro anno“. Das heißt so viel wie „für ein Jahr“. Banken verwenden diese Abkürzung oft, wenn es um Zinsen geht. Die kriegen Kinder zum Beispiel, wenn sie ihr

Taschengeld am Sparbuch sparen. Die Zinsen zahlt die Bank, weil sie mit dem Geld arbeiten darf. Die Menschen verzichten einige Zeit darauf. Banken verlangen selbst auch Zinsen bei bestimmten Geschäften. Wenn sie Geld verleihen, verdienen sie mit ihnen. Steht „p. a.“ bei einem Bankgeschäft dabei, dann ist gemeint, dass die Zinsen pro Jahr gezahlt werden.

Kinderbonus

100 Euro je Kind: Im Oktober gibt es erneut den Kinderbonus. Der deutsche Staat zahlt das Geld an Familien, damit sie in der Coronakrise besser aufgestellt sind und einkaufen gehen. Firmen hilft das. Ab 7. Oktober wird das Geld losgeschickt. Im September gab es bereits 200 Euro je Kind.

Habt ihr Fragen oder Wünsche? Dann schreibt uns eine E-Mail an diese Adresse:

mail@klaro-safaro.de



Staat macht viele Schulden

Das ist eine riesige Zahl: Deutschland macht in diesem Jahr mehr als 200 Milliarden Euro neue Schulden. Auch nächstes Jahr wird sich der Staat viel Geld leihen.

Wenn Journalisten über das Thema berichten, dann sprechen sie vom Haushalt. Anders als bei uns zu Hause geht es nicht um schmutziges Geschirr oder dreckige Wäsche, sondern ums Geld. Die Politiker schauen dabei, wie viel der Staat im nächsten Jahr ausgeben muss. Sie schauen auch, was er einnehmen wird. Außerdem blicken sie auf die Jahre danach. Finanzplan wird das genannt.

In Deutschland ist Finanzminister Olaf Scholz für das Geld zuständig. Lange Zeit war ihm



Deutschland muss wegen der Coronakrise viele Schulden machen.

Foto: imago images/Andreas Gora

wichtig, dass der Staat keine neuen Schulden macht. Die „Schwarze Null“ sollte erreicht werden. Das bedeutet, dass alles mit dem bezahlt werden kann,

was reinkommt. Nun hat Olaf Scholz gesagt, wie die Lage 2020 ist. Demnach wird Deutschland in diesem Jahr mehr als 200 Milliarden Euro neue Schulden

machen müssen. 2021 werden es noch mal rund 96 Milliarden Euro sein.

Deutschland unterstützt zum Beispiel Eltern und ihre Kinder, der Staat beschäftigt Lehrer, und er hilft Menschen ohne Job. Für dies und viele andere Dinge muss Geld da sein. Dass der Staat sich derzeit viel Geld leihen muss und die Einnahmen nicht reichen, liegt an der Coronakrise. Wegen des Krankheitserregers sind viele Firmen in Schieflage gekommen. Sie werden unterstützt. Gleichzeitig kommt dadurch auch weniger Geld rein.

Der Staat bekommt sein Geld von den Menschen in unserem Land. Sie zahlen Steuern.

Supercup steht an

Fußballfans aufgepasst! Am Mittwoch wird es spannend. Der FC Bayern München und Borussia Dortmund treffen sich zum Supercup.

Der Supercup ist ein Wettbewerb, den die Deutsche Fußball Liga (abgekürzt: DFL) organisiert. Üblicherweise tritt der Deutsche Meister gegen den DFB-Pokalsieger an. Holt ein Verein in einem Jahr gleichzeitig beide Titel, spielt er gegen den Vizemeister.

Der Supercup ist fünfeinhalb Kilogramm schwer, 53 Zentimeter hoch und etwa 30.000 Euro wert. In diesem Jahr treffen der FC Bayern und Borussia Dortmund aufeinander. Der FC Bayern war in der vergangenen Saison Meister und hatte auch den DFB-Pokal gewonnen. Daher wird gegen Borussia Dortmund gespielt – der Klub war in der Bundesliga auf Platz zwei gekommen.